



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

A. J. Bauer, Humboldt, Sask., Generalsekretär.
M. von Amerongen, Regina, Sask., Generalsekretär.
P. Schuch, O.M.I., Humboldt, Sask., Generalsekretär.
H. J. Scharf, Regina, Sask., Generalsekretär.

Offiziell: Mitteilungen

Berufung des Allg. Vorstandes.

Die am 21. November in Regina abgehaltene Versammlung des Allgemeinen Vorstandes des V.D.C.K. fand unter guter Beteiligung statt. Es wurde über wichtige Angelegenheiten allgemeiner Natur beraten. Auf Ersuchen des Generalvorstandes werden hiermit folgende Beschlüsse veröffentlicht:

1.) Die Generalversammlung der Delegierten findet am 7. und 8. März 1923 in Regina statt.

2.) Sämtliche Vorsitzende der Distriktsverbände und Ortsgruppen, die auf der Generalversammlung zur Beratung kommen sollen, sollen bis spätestens 1 Woche vor oben genanntem Datum dem Generalsekretär zugelandet werden.

3.) Der Generalvorstand hat in der Person des Herrn M. E. von Amerongen, Humboldt, Sask., einen Generalsekretär ernannt, der bevollmächtigt ist, zur Lösung der Einwanderungsfrage Schritte zu tun. Die Mitglieder des Volksvereins mögen sich in allen Einwanderungsangelegenheiten an ihn wenden.

4.) Um einem allgemeinen Wunsch der letzten Generalversammlung zu entsprechen, hat der Allgemeine Vorstand beschloffen, die Organisation des Distrikts Allan schon jetzt vorzunehmen und daher den h. P. Schuch, O.M.I., wieder als Mitglied des Allgemeinen Vorstandes zu bezeichnen.

5.) Da während der Sitzung die Nachricht über die ernste Erkrankung des Herrn C. Wehrens eintraf, wurde beschloffen, eine hl. Messe für die Wiederherstellung seiner Gesundheit lesen zu lassen.

Im Auftrage des Allgemeinen Vorstandes, der Gen.-Sekretär M. E. von Amerongen

An die Schriftführer des Volksvereins.

Vor dem Kriege war es ein allgemeiner Gebrauch sämtlicher Schriftführer, die Berichte über stattgehabte Versammlungen an den Generalsekretär einzuliefern. Erst mit dem unheimlichen „Winterschlaf“, welcher dem Volksverein durch das Weltendrama aufgeworfen wurde, geriet dieser Gebrauch in Vergessenheit.

Es mag sich deshalb lohnen, auf die Wichtigkeit dieser Bericht-einreichung des Näheren einzugehen. Weit davon entfernt, den Schriftführern unnötige Arbeit aufzulegen zu wollen, muß es für die Generalleitung von größtem Interesse sein, sich überall auf das genaueste orientieren zu können, was in den einzelnen Ortsgruppen vorgeht. Selbstverständlich können hiermit keine Angelegenheiten kleinlichen Charakters, sondern nur solche Dinge gemeint sein, die für den Verein von Bedeutung sind. Diese Berichte werden vom Generalsekretär den Ortsgruppen gebucht und gewahren im Laufe der Zeit einen ganz genauen Einblick in die Tätigkeit, das Verhalten, den Eifer und die Fähigkeit nicht allein der einzelnen Beamten, sondern auch der Mitglieder. Jeder wird zugehen müssen, daß man z. B. ein Mitglied, ohne dasselbe persönlich zu kennen, auf seine Fähigkeit hin ohne Mühe auf Grund seiner gestellten Anträge zu beurteilen vermag. So läßt sich auch der Geist, von welchem eine Ortsgruppe befeuert ist, mit Leichtigkeit auf Grund sorgfältig angefertigter Berichte beurteilen. Bei Beschwerden, wie sie des Öfteren im Laufe des Jahres bei der Generalleitung eintreffen, läßt sich dieserseits viel leichter entscheiden, wenn ihr einmal auf Grund intelligenter Berichterstattung dieser Art ein klares Bild gewährt wird.

Aus diesen Gründen ersucht der Generalsekretär sämtliche Herren Schriftführer, wieder wie früher, ihre Berichte an ihn einzuliefern zu wollen. Der Generalvorstand.

V.D.C.K.

Lothar-Nachrichten der Ortsgruppen der St. Peters Kolonie

Offiziell:

Es sei hiermit bekannt gemacht, daß nunmehr das Distrikts Sekretariat endgültig nach Bruno verlegt worden ist. Alle Zuschriften, Anfragen, Geldsendungen, etc. an den Distrikts-Sekretär sind also in Zukunft nach Bruno zu richten.

Die Herren Schriftführer sind ersucht, einen Bericht über die Zahl der Versammlungen ihrer Ortsgruppe entweder an den Distrikts-Sekretär einzuliefern, oder im St. Peters Bote veröffentlicht zu lassen, soweit dies nicht schon geschehen ist.

Es wird erlucht, mit den Beiträgen für das neue Jahr auch die Namen der Vorstandsmitglieder u. wo möglich aller Mitglieder an den Distrikts-Sekretär einzuliefern.

Andr. P. Hinz,

Distr. Sekr. Schuch, Bruno, Sask.

Ortsgruppe Bruno.

Am Sonntagabend, den 24. Nov., hielt die Ortsgruppe Bruno einen Familien Abend, der sehr zahlreich besucht war.

Der Abend wurde vom Herrn Präsident Anton Walper, mit einer kleinen Ansprache und Willkommenworten an alle Anwesenden, eröffnet. Ehrenpräsident Hochw. P. Leo ergriff sodann das Wort und stellte nach Schluß seiner Rede, den anwesenden Damen und Herren den Herrn Baron von Amerongen vor, welcher mit Applaus begrüßt wurde.

Herr von Amerongen sprach in seiner kräftigen Rede über den Volksverein im Ganzen, über den St. Peters Kolonie-Distrikt u. über die Ortsgruppe Bruno selbst. Er schilderte die harte Arbeit, die der Volksverein geleistet hat und zu leisten beabsichtigt.

Er erwähnte alle kath. Männer, dem Volksverein beizutreten, um aus ihm einen starken Verband zu machen.

Mit welchem Wohlgefallen seine Rede aufgenommen wurde, bezeugte der Beifall, der nach seiner Rede folgte.

Präsident Anton Walper sprach im Namen der Ortsgruppe Bruno und allen Anwesenden dem Herrn Baron von Amerongen herzlichsten Dank.

Nach den Reden wurden 32 neue Mitglieder aufgenommen.

Hierauf folgte ein feierlicher Gesang von den Herren W. F. Scharf, als Triebman, M. P. Frank als Dutzman u. J. M. Huhn als Richter. Ein kurzes, lustiges Theaterstück war nachher auf dem Programm, das von J. M. Huhn, Anna Witz, Paul Honnig u. John von Bergen aufgeführt wurde. Zum Schluß gab A. P. Hinz, begleitet von M. P. Frank, ein lustiges Liedchen zum Besten.

Alle gingen heim mit dem Bewusstsein, einen der schönsten Abende genossen zu haben.

Die Ortsgruppe wird im Laufe des Jahres mehrere solche Familien-Abende veranstalten.

J. A. Huhn, Sekretär.

St. Gregor.

Bei der Versammlung der hiesigen Ortsgruppe, am letzten Sonntag nachmittag, sprach auch Herr M. E. von Amerongen, der Generalsekretär des Volksvereins, einige beherzigenswerte Worte über Zweck und Aufgaben des Vereins.

Bei der Versammlung der hiesigen Ortsgruppe, am letzten Sonntag nachmittag, sprach auch Herr M. E. von Amerongen, der Generalsekretär des Volksvereins, einige beherzigenswerte Worte über Zweck und Aufgaben des Vereins.

Bei der Versammlung der hiesigen Ortsgruppe, am letzten Sonntag nachmittag, sprach auch Herr M. E. von Amerongen, der Generalsekretär des Volksvereins, einige beherzigenswerte Worte über Zweck und Aufgaben des Vereins.

Bei der Versammlung der hiesigen Ortsgruppe, am letzten Sonntag nachmittag, sprach auch Herr M. E. von Amerongen, der Generalsekretär des Volksvereins, einige beherzigenswerte Worte über Zweck und Aufgaben des Vereins.

Bei der Versammlung der hiesigen Ortsgruppe, am letzten Sonntag nachmittag, sprach auch Herr M. E. von Amerongen, der Generalsekretär des Volksvereins, einige beherzigenswerte Worte über Zweck und Aufgaben des Vereins.

Ueber Oberammergau.

Der hochw. Abt Ordinarius Michael Ott, O.S.B., wohnte dem Festspiel bei am 28. Mai, da er sich auf der Reise nach Rom befand. Am vorhergehenden Tage besuchte er das benachbarte altehrwürdige Kloster Eifel, das, nachdem es der Säkularisation zum Opfer gefallen war, vor nicht gar vielen Jahren der Benediktiner wieder zurückgegeben wurde. Das Festspielhaus, das bei dieser Gelegenheit zwischen den zwei Klöstern errichtet ward, wird durch gewöhnliche Korrespondenz erreicht erhalten. Am 7. Mai, schreibt der hochw. Abt, dem Abt Eitel, folgenden Interzessionen Brief:

„Das Oberammergaues Festspiel hat einen sehr guten Verlauf genommen. Die Aufführungen haben durch die Wiederholung (ange- sprochen) nicht verloren, sondern an Würde und Schönheit gewonnen. Die Zahl der Besucher nahm immer zu; sie überstieg 300,000; es waren um 100,000 mehr als im Jahre 1910.“

Die Oberammergaues haben ihre Arbeit vom Mammonten am Schilde noch glänzend bewiesen. In aufwändiger Weise wurde ihnen eine Million Dollars angeboten, wenn sie das Festspiel „Hilfen“ ließen. Sie haben in diesen diesen Antrag aus idealen Gründen abgelehnt, und viele Hauptrollen sind nicht nach dem letzten Ziele zum Barbier gelangt und haben sich da das Haar abnehmen lassen, um das Fehlen im möglich zu machen. Der gute Festspiel soll bis 11 Uhr nachts Arbeit gehabt haben. Am 29. September hielt die Gemeinde eine sehr schöne und fromme Festgottesdienst nach Eitel, wo der Herr Pfarrer ein lehrreiches Wort hielt und die Feiern gefeiert wurde. Im Anschluß daran fand ein gemütliches Festmahl im Kloster statt, zu dem die Honorationen geladen waren.“

Beigefügt ist das Programm der Wallfahrt, welches, wie der Schreiber hinzufügte, am Donnerstag des hochwürdigsten Herrn Abtes von Münster in Canada, Hattand: Wallfahrt

der Pfarrgemeinde Oberammergau zur Gnadenmutter von Eitel im Festspieljahr 1922.

1.) Empfang der verehrten Wallfahrer unter dem Torbogen des Institutes durch den H. D. Abt im Konfessionärsaal, und den Convent.

2.) Zug zur Kirche unter dem Gesänge aller Glöckchen.

3.) Nach der Ankunft vor dem Gnadenbilde: Begrüßungsgesänge durch den Oberammergaues Kirchenchor.

4.) Ansprache des H. D. Abtes.

5.) Segen mit dem Gnadenbilde.

6.) Verehrtes Hochamt, geleitet vom H. D. Pfarrer von Oberammergau.

7.) Te Deum — „Großer Gott“ (deutscher Volksgefang).

Quid hoc ad aeternitatem?

Diese Frage bedeutet: „Was nützt das für die Ewigkeit?“ Der hl. Moritz und andere Heilige haben diese Frage gar oft an sich gestellt, besonders wenn sie in Gefahr waren etwas zu tun, wodurch ihre Seele hätte Schaden leiden können.

Diese Frage drängte sich mir sehr lebhaft auf, als ich kürzlich aus weiter Ferne eine Zeitung zugehen bekam, in welcher der Tod einer alten Frau angezeigt war. Dieselbe war in einer ganz katholischen Gegend Europas geboren, kam in ihrer Kindheit mit den Eltern nach Amerika und wuchs in einer katholischen Gegend nahe bei der Kirche auf. Am jugendlichen Alter erhielt sie von einem jungen protestantischen Manne einen Heiratsantrag, der sehr ehrenhaft gewesen wäre, hatte er nicht den Verlust der Religion für sie bedeutet. Aber sie vergaß, obige Frage an sich zu richten: sie heiratete ohne Dispens, ohne Bedingungen hinsichtlich der Religion zu stellen. Mit der Heirat, die nach protestantischer Manier gefeiert wurde, gab sie die katholische Reli-

gion auf und folgte der „Religion“ ihres Mannes. Die Ehe dauerte über 50 Jahre — eine lange Zeit, und doch so kurz, wenn man auf sie zurückblickt — und allem anderen nach war sie glücklich. Das Ehepaar war in den letzten Jahren der Ehe sehr glücklich, und die Frau einen sehr ehrenvollen Beruf gewidmet und ihrer Familie großes Wohl gezeigt. Der protestantische Prediger bezeugte sie auf dem ehelichen Altar als eine glückliche Frau. (Wer hat nicht schon die Richter gemacht, und in der Welt die Verhältnisse, die er in seiner Predigt über die Seele gahab hat.)

„Der Mensch ist ein, aber die Hölle ist in großer Verwirrung.“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

„Was ist die Hölle?“ „Quid hoc ad aeternitatem?“

another person by scattering the germs into the air by sneezing, coughing or spitting. The germ floating in the air may be breathed into some one's lungs. The prevalence of pneumonia may be materially reduced by the administration of antiven.

Dr. Seymour gives the following suggestions for the prevention of pneumonia: Be regular in your habits of living, as to diet and rest; avoid undue and prolonged exposure to wet and cold and get as much exercise in the open air as possible. Living rooms should be kept at a temperature not exceeding 70 degrees, and the feet should be kept dry and warm.

Eand zu verkaufen

zu günstigen Bedingungen, Sect. 15, Township 36, Range 21, west. v. 2. Mer., ganz oder teilweise. Rab. S. S. CORMACK, 316 Empire Block, EDMONTON, Alberta.

Stellung gesucht.

Eine Witwe in den 50er Jahren, gesund und rüstig, sucht Stellung als Hauswirtschafterin bei einem Priester an dem hiesigen Kloster unter G., St. Peters Bote, Münster, Sask.

Schweine verkauft

am 1. Freitag jeden Monats von der Station LAKE LENORE ALEX. MURRAY

Beruft Euch bei Euren Einkäufen auf diese Zeitung!

Unterstützt und verbreitet den „St. Peters Bote“!

Wir offerieren zum Verkauf \$25,000.00

schätzbarer Lebensversicherungsgeldanspruchungen der Römisch-Katholischen St. Josephs Pfarodie in Winnipeg, Man.

Diese Fonds sind in der Regel als sicherer Anhang auf das im Besitz der Römisch-Katholischen St. Josephs Pfarodie in Winnipeg bestehende Eigentum, bestehend aus Land und Gebäuden, deren Gesamt-wert auf \$250,000.00 geschätzt wird.

Wenn Sie Geld anzulegen haben zu 6% Zinsen in absolut sicheren Wertpapieren, so empfehlen wir Ihnen die obige Kapitalanlage. Die Zeichnungsbücher werden am 15. Dezember geschlossen. Wir bitten also vor diesem Tage um Ihre Applikation. Die Rente werden, je nach Umfang der Anlage, der Reihe nach abbezahlt und werden ausgegeben in Beträgen von je \$50.00 und \$100.00 mit angetragenen Gutschein, welche zweimal im Jahre, am 1. Juli und am 2. Januar eingelöst werden.

Senden Sie Ihre Applikation an THE DOMINION TICKET AND FINANCIAL CORPORATION, LTD. 676 Main Street BANKERS Winnipeg, Man.

Visit our Men's Department



It will pay you



NEW SNAPPY DRESS SHIRTS

Just arrived for Holiday Selling!

New bright patterns, carefully tailored by Topke Bros., famous for their fine shirts. In prints, zephyrs, damasks and silks.

Prices from 1.75 to 5.50

Gloves for Men

Men's high grade pure wool gloves. A genuine scotch knit heather mixture and a grey shade. Fawcett & Dent make. Special 1.00

FINE CAMEL HAIR pure wool gloves in light tan shade. Dressy and warm, it will give genuine comfort. Bruser's Price 1.95

Men's Neckwear

Splendid new pure silk ties! Newest patterns! Special price 1.00

Fancy Scarf and Mufflers of Silk and Wool. Most wonderful colorings and patterns. Bruser's Price 2.95 up

Boys' Suits of Quality 10.95

We have boys' suits of BETTER QUALITY at the price of the ordinary kind and are giving AN EXTRA PAIR OF TROUSERS with every suit. In brown and grey. 10.95

Brusers offer you a genuine opportunity to purchase A NEW SUIT for Christmas at a very small outlay. And besides We carry only Dependable Suits. Your choice is fairly large, yet the sooner you come the better you will be satisfied. Prices from 19.95 to 38.50

GROCERIES

Palm Olive Soap 7 cakes 53c Prunes 5 lbs. 95c Canned Corn 15c Dill pickles tin 35c

Apples Special

Best Quality JONATHAN Apples This week's Special Box 1.95

SLATER SHOES

Get Yourself A Pair of SLATER SHOES. You will get genuine foot comfort. We have your fit and style at all times. Price 7.95 and 8.95

